

VERANSTALTUNGEN

6.7.2022, 18 Uhr
Tanz-Performance mit dem Ensemble
Wilder Aufbruch

27.8.2022, 18–24 Uhr
Museumsnacht: Poetry Slam, Tanz, Musik

ANKÜNDIGUNG

23.–24.9.2022
Filmfestival *Stadtsinfonien* der
Universität Paderborn
Filme von Ella Bergmann-Michel
in der Städtischen Galerie

BILDUNG UND VERMITTLUNG

KUNST AKTIV ERLEBEN!
Kinder, Jugendliche, Schulklassen
wirken mit an interaktiven Führungen und
anschließenden kunstpraktischen
Programmen mit dem bildenden Künstler
Dietmar Walther.

Information unter 05251 88-12637 oder
d.walther@paderborn.de

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

sonntags: 3.7. und 21.8.2022, 11 Uhr
mittwochs: 29.6. und 7.9.2022, 16 Uhr

Städtische Galerie in der Reithalle
Paderborn-Schloß Neuhaus
Im Schloßpark 12 33104 Paderborn
T 05251 88-11076

staedtische-galerien@paderborn.de
www.paderborn.de/galeriereithalle



ANREISE

Mit dem Zug:
vom Hauptbahnhof mit den Buslinien 1, 8, 11,
Haltestelle Schloß Neuhaus,
2 Minuten Fußweg zur Galerie im Schloßpark.

Mit dem PKW:
A33 Abfahrt Schloß Neuhaus, Parkplätze im Umfeld
des Schloßparks, u. a. Großparkplatz am Residenz-
bad (Am Schloßgarten 7, 33104 Paderborn) oder
Parkplatz Almering (Almering 28, 33104 Paderborn)

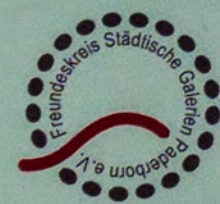
ÖFFNUNGSZEITEN

Di–So 10–18 Uhr

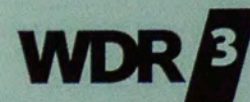
EINTRITT

2,50 Euro, ermäßigt 2,00 Euro
freier Eintritt für Kinder unter 12 Jahren, Schul-
klassen sowie Mitglieder des *Freundeskreises*
Kombiticket für alle Städtischen Museen erhältlich.

Wir danken dem Freundeskreis Städtische Galerien Paderborn e. V.
für die Unterstützung.



Kulturpartner



19.6.–18.9.2022

Ella Bergmann-Michel:



Ella Bergmann-Michel, *Menschen mit Kopf sind selten*, 1918/19.
Foto: Ansgar Hoffmann © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Menschen mit Kopf sind selten

COLLAGE

Herta Müller:



Herta Müller, *Der Beamte sagte*,
© 2021 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Der Beamte sagte

STÄDTISCHE GALERIE PADERBORN

PRINZIP

COLLAGE

Die Collage, auch Klebebild genannt, ist seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts eine künstlerische Ausdrucksform mit besonderem Gehalt und provokativem Potenzial. Einzelne Elemente und mediale Versatzstücke werden geklebt, montiert, in neue Bildkontexte transferiert, malerisch

oder zeichnerisch ergänzt.

Die Ausstellung zeigt Werke zweier Künstlerinnen, die zu unterschiedlichen

Zeiten zwischen Avantgarde und Gegenwart und nach unterschiedlichen Prinzipien die Technik des Collagierens nutzen. Ihre Positionen unterscheiden sich radikal voneinander, bildende Kunst und Literatur erscheinen im experimentellen Miteinander. Die Ausstellung zielt



Ella Bergmann-Michel, *Sonntag für jedermann*, 1917, Foto: Ansgar Hoffmann VG-Bild-Kunst, Bonn 2022

nicht auf Vergleich und Vereinheitlichung, sondern auf einen produktiven Dialog und sinnliche Seherlebnisse, die die Konfrontation von unterschiedlichen Bildästhetiken, Techniken und Prinzipien der Collage hervorrufen können.

Herta Müller, *Der Beamte sagte*, © 2021 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

DURCH DAS Wort JA
 lief schon IMMER
 EIN müdes ZEBRA seine
 STREIFEN wurden PEPITA



Ella Bergmann-Michel, 1895 in Paderborn geboren, 1971 in Vockenhäuser/Taunus gestorben, führte der Weg von der Großherzoglich Sächsischen Hochschule für Kunst und Kunstgewerbe zu Weimar zum Staatlichen Bauhaus. Noch im Jahr ihrer Immatrikulation an der Kunstschule (1917) entstehen Collagen, in denen sie sich intensiv mit dem jungen Dadaismus auseinandersetzt. In einem Zeichenkurs lernt sie ihren späteren Ehemann und beruflichen Wegbegleiter Robert Michel kennen. Walter Gropius stellt Collagen des Paares zur Eröffnung des Bauhauses 1919 aus. 1920 verlässt das Künstlerpaar Weimar, der Lehrbetrieb am Bauhaus ist ihnen zu akademisch und von dogmatischen Richtungskämpfen geprägt. Sie gehen in den Taunus, wo Robert Michel eine Farbenmühle geerbt hat.

Die frühen Collagen sind dichte Bildkompositionen aus Zeitungsausschnitten, Fundstücken, Papier, Holz. In *Menschen mit Kopf sind selten* setzt sie zwischen zerschnittenen Weltkarten kunsttheoretische Äußerungen, montiert Kalenderblätter mit Ankündigungen vom „Weltuntergang“ und „Kosmischen Anfang“, bringt spielerisch Worte, Sätze, Formen, Farben ein. In den 1920er Jahren verwendet sie Farbtafeln aus kleineren Rechtecken, die sie auf und neben geometrische schwarze Felder klebt und mit Linien,



Pfeilen, Strahlenbündel verbindet. Die Kombination von Zeichnung und Collage macht ihre Werke zu Papierkonstruktionen. Mit den Fadencollagen der 1960er Jahre entstehen neuartige bildnerische Arbeiten mit linearer Intensität, konkreter Struktur, zurückhaltender plastischer Präsenz.

Ella Bergmann-Michel, 1950er Jahre. Foto: Marta Hoepffner, © Archiv Sprengel Museum



Herta Müller, 2015 © Stephanie von Becker

Herta Müller, 1953 in Nitzkydorf/Rumänien geboren, 1987 Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland, 2009 Nobelpreis für Literatur, arrangiert auf weißem Karton in Postkartenformat zuvor aus Zeitungen, Prospekten, Magazinen ausgeschnittene Wörter und Bilder zu poetischen Konstellationen. Größe, Typografie, Farbigkeit der Wortschnipsel bestimmen die visuelle Struktur des Textes, der im Bild weder Auflösung erfährt noch illustriert wird. Vielmehr eröffnen die Collagen ein Spannungsfeld, das sich im Zwischenraum und im Zusammenspiel von Text und Bild ergibt.

Die ausgestellte Werkserie *Der Beamte sagte* hat eine Geschichte: Ein Mensch flieht und landet in einem Auffanglager. Das ist das aktuelle Schicksal von Millionen, das war auch das Schicksal von Herta Müller, die nach ihrer Ausreise aus Rumänien eineinhalb Jahre im Auffanglager Nürnberg-Langwasser bleiben muss, bis sie ihren deutschen Pass erhält. Sie wird von Beamten verhört, erlebt Absurdität und Spießigkeit, die sie in fließenden Wortrhythmen und im Wechselspiel von bunt flirrenden Schriftzeichen und piktogrammatischen Bildzeichen erfasst. Dicht an dicht gehängt ergeben die Collagen einen narrativen Zusammenhang, der die absurd-bedrohliche Lagerbürokratie deutlich macht, aber auch in das Dazwischen führt und literarische Bilder von Einsamkeit, Ohnmacht, Verlorenheit und Sehnsucht entfaltet. Die Ausstellung zeigt 140 der insgesamt 157 Collagen umfassenden Werkserie.